



Velbert, im August 2020

Sehr geehrter Herr Gruber,  
sehr geehrte Damen und Herren,

800 Jahre Kirche in Neviges, Sie haben recht, das sollte gefeiert werden!

In schwierigen Zeiten, wie der derzeitigen Corona-Krise, heißt es immer wieder „absagen“, „verschieben“, „erneut absagen“. Die Enttäuschung ist allorts groß. Viele Menschen investieren Zeit, Energie, Kreativität und vor allem Freude in die Vorbereitungen von Festen und Veranstaltungen. Von diesem Miteinander lebt auch unsere Stadt, lebt Ihre Gemeinde!

Die Planungen und die Organisation der Festivitäten liefen bereits seit Monaten und wie wir wissen, gehört die Vorfreude zu den schönsten Freuden! Und doch mussten auch Sie die Entscheidung treffen, die Festivitäten, ob Führungen, Konzerte oder den Lesemarathon, abzusa-gen. Ich bedauere das sehr, für Sie, für alle fleißigen Helferinnen und Helfer des Vorberei-tungskreises und natürlich für unsere Stadt!

Die Stadtkirche im Herzen Neviges' schaut in diesem Jahr auf bemerkenswerte 800 Jahre Kir-chengeschichte zurück! Ich gratuliere zu diesem Jubiläum ganz herzlich!

Die *capella*<sup>1</sup>, wie die Kirche in ihrer Anfangszeit 1220 genannt wurde, hatte bereits eine be-achtliche Größe, neben einem Priester gab es auch einen Glöckner<sup>2</sup>. Acht bewegte Jahrhun-derte folgen: im 14. Jahrhundert, in einer schwierigen Zeit für die Hardenberger Bevölkerung,

---

<sup>1</sup> 1308 Liber valoris /kirchliches Steuerverzeichnis

<sup>2</sup> Velbert – Geschichte dreier Städte, 2009

beginnt man mit dem Vorgängerbau der heutigen Stadtkirche; der Übergang zum Protestantismus, die Erneuerung des Kirchturms, Umbauten, Modernisierungen bis zur grundlegenden Erneuerung der Außenfassade in der jüngsten Vergangenheit.

Jubiläen wie dieses sind der Anlass sich zu erinnern. Erinnern an den Weg, den unsere Vorfahren und Ihre Gemeindemitglieder bis heute gegangen sind. Dieser Weg ist es, der unsere Identität ausmacht und die Entstehung unserer Heimat erklärt. Es ist wichtig und notwendig zu verstehen, wo wir herkommen, an welcher Stelle wir uns heute befinden, um die richtigen Entscheidungen für morgen zu treffen.

Dietrich Bonhoeffer hat es perfekt in Worte gefasst: *„Aus der Erinnerung und Wiederholung lebt der Glaube. Erinnerung wird zur Kraft der Gegenwart.“*<sup>3</sup>

Aus Gottes Wort, das er in der Vergangenheit zu uns gesprochen hat, speisen wir heute unseren Glauben und schöpfen Mut für unsere Pläne von morgen. Wann immer wir uns in schwierigen Zeiten befinden – so wie momentan – ist es Gottes Liebe, die er uns durch seine Worte und Taten gezeigt hat, aus der wir Kraft schöpfen.

Das Jubiläum soll nicht nur ein froher Anlass zur Erinnerung sein, sondern Ansporn geben für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft. Daher wünsche ich Ihnen von Herzen auch weiterhin ein erfülltes Gemeindeleben und vor allem: Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Herzlichst Ihr Bürgermeister



Dirk Lukrafka

---

<sup>3</sup> aus Bonhoeffers Meditation über Psalm 139 von 1939/40